

Innovationen	Technologieberatungen	Initiativen	Pilotseminare	Kooperationen
--------------	------------------------------	-------------	---------------	---------------

Professor berät bei Software-Problem

Ein Berliner Feinwerktechniker hat 6 CNC-Maschinen und ist als Zulieferer ausschließlich regional aufgestellt. Seine Kundenstruktur ist breit gefächert, mit Schwerpunkten in der Medizintechnik und Filmbearbeitungstechnik (Digitalisierung).

Einige seiner Kunden gehen dazu über, anstelle von Papierzeichnungen oder PDF-Dateien die CAD-Konstruktionen aus Vector Works bzw. Inventor als Auftrag zu übergeben. Mit der bisher eingesetzten Cimco-Software aus Dänemark hatte der Handwerker Probleme, CAD-Files aus Solid Works und Inventor über die DXF-Schnittstelle in das Programm einzulesen und daraus die CNC-Steuerprogramme zu generieren. Er suchte dafür Unterstützung bzw. Alternativen und wandte sich daher an den Beauftragten für Innovation und Technologie (BIT).

Dem BIT war aus seiner bisherigen Tätigkeit lediglich die Software-Firma CadCamConcept GmbH als möglicher Berliner Lösungsanbieter bekannt, so dass er dem Handwerker anbot, den Kontakt zu diesem anzubahnen und das Erstgespräch zu begleiten. Es stellte sich heraus, dass die CadCam-Concept GmbH nicht mehr existiert. Somit galt es, kurzfristig einen kompetenten und preisgünstigen Alternativpartner zu finden. Der BIT bat die ihm langjährig bekannte Technologie-Transfer-Stelle der Fachhochschule für Technik und Wirtschaft Berlin um Unterstützung. Diese nannte dem BIT einen Professor im Fachbereich Maschinenbau als möglichen Ansprechpartner. Der BIT nahm telefonisch Kontakt zu dem Professor auf und schilderte ihm die Aufgabenstellung. Der Professor erklärte sich spontan zu einer kos-

tenfreien Erstkonsultation bereit, so dass der BIT dem Handwerker seine Kontaktdaten für die Terminvereinbarung übermitteln konnte. Aus organisatorischen Gründen nahm der Professor das Gespräch im Unternehmen ohne den BIT wahr.

Auf Nachfrage des BIT teilte der Handwerker mit, dass der Professor nach Prüfung der Situation in seinem Unternehmen und der Kundenanforderungen eine kostengünstige alternative Lösung eines australischen Anbieters empfohlen hatte. Mit dieser arbeitet der Handwerker seit Einführung komplikationsfrei. Kosten waren ihm für die Kurzberatung durch die FHTW nicht entstanden.

Damit zeigt sich exemplarisch, wie gut eine langjährige Vernetzung des BIT mit Partnern aus der Wissenschaft auch kurzfristig und effektiv für einzelne Handwerker und deren konkrete Unterstützung genutzt werden kann.

Ansprechpartner:

Technologie-Transfer-Stelle
der HwK Berlin
Siegfried Ulrich

Wissenswertes in Kürze:

Gewerk: Feinwerktechnik

Geschäftsfelder des Unternehmens:
Medizin- u. Filmbearbeitungstechnik

Zusammenarbeit mit Hochschulen/FuE Einrichtungen:

Technologie-Transfer-Stelle der Fachhochschule für Wirtschaft und Technik Berlin, www.fhtw-berlin.de